

Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adress-Comptoir in der Kopengasse No. 563.

No. 63. Donnerstag, den 15. März 1827.

Angemeldete Fremde.

Angelommen vom 13ten bis 14. März 1827.

Herr Kaufmann Baron von der Lann von Berlin, Hr. Kaufmann Allhusen von Stettin, log. im Engl. Hause. Hr. Kaufmann Sarrazin von Königsberg, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Jercke nach Königsberg.

Bekanntmachungen.

Wir haben den Preis des auf dem Holzfelde am Kielgraben unter Aufsicht des Herrn Rauminspectors Gefler befindlichen buchen Brennholzes

1) für die Klasten 2 fäßig buchen Scheitholz:

a. der stärkern Sorte auf 5 Rthl. 1 Sgr.

b. der schwächern Sorte auf 4 Rthl. 26 Sgr.

2) für die Klasten 3fäßig buchen Scheitholz auf 4 Rthl. 11 Sgr. herabgesetzt und den Verkauf zu diesen Preisen dem Herrn Raum-Inspector Gefler aus freier Hand übertragen.

Danzig, den 1. März 1827.

Königl. Preuss. Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem Jahre miethlos werdende Uebersähre an der Mottlauer Wacht, und Scuterrains etc. von Danzig und Weichselmünde, sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden:

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

I. Danzig.

A. Grasnutzung.

1) Der Hauptwall vom Leegenthor bis zum Bastion Karren, ausschließlich desselben und des Leegenthors;

2) Dessgl. vom Bastion Karren, einschließlich bis zum Jacobsthor;

- 3) Desgl. vom Jacobsthor, einschließlich bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau excl. desselben,
- 4) Desgl. von der linken Flanke des Bastion Mottlau incl. desselben bis an den Batardeau.
- 5) Desgl. vom Polnischen Hacken bis zum Langgarterthor.
- 6) Desgl. vom Langgarterthor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
- 7) Desgl. vom Bastion Bär, incl. der Hälfte desselben bis zum Leegenthor.
- 8) Die sogenannten Aussenwerke vor dem Leegenthor.
- 9) Aeußere Graben-Dossirung vom Petershagerthor bis zur Rüdewand.
- 10) Aeußere Graben-Dossirung von der Rüdewand bis zum Blindbrunnen.
- 11) Desgl. vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
- 12) Aussenwerke, der Bischofsberg vom Petershagerthor bis zur Vigilanz.
- 13) Desgl. von der Vigilanz bis zum Neugarterthor.
- 14) Desgl. der Hagelsberg vom Neugarterthor ab bis Heiliger-Leichnam excl. Lünette Borstel.
- 15) Die Lünette Borstel vor dem Hagelsberge.
- 16) Aussenwerke von Heiliger-Leichnam bis an das Olivaerthor, inner- und außerhalb und von da ab bis an die Weichsel, excl. Lünette Zieten nur auswärts.
- 17) Desgl. vom Olivaerthor innerhalb bis zum Holzraum incl. des Platzes beim Tuchbereiter-Rahm.
- 18) das Bastion Holzraum.
- 19) Die Contrescarpe vom Bastion Holzraum bis Strohdeich.
- 20) Desgl. von Strohdeich bis zum Langgarter Thor.
- 21) Desgl. vom Langgarter Thor bis zur Steinschleuse,
- 22) Platz auf der Contrescarpe rechts dem Langgarterthor,
- 23) Sämmtliche Werke auf dem Kneipab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
- 24) Das Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)
- 25) Die Lünette Hünerebin und Kneisebeck.
- 26) " " Zieten an der Weichsel.
- 27) Den innern Raum des Bastion Braune-Ros zum Schiffsbauplatz.

B. G e w ä s s e r n u g u n g.

- 1) Fischerei-Nutzung in den Haupt- und Vorgräben, excl. des Vorgrabens links des Langgarterthors, der Gräben vor dem Olivaerthor, Lünette Zieten und um das Fort Prinz Carl von Mecklenburg und Kalkreuth.
- 2) Der Vorgraben links dem Langgarter Thor (der Sack genannt) sowohl zur Fischerei-Nutzung als auch zur Holzlagerung.
- 3) Die Fischerei-Nutzung in den Gräben um die Lünette Zieten und vor dem Olivaer Thor.
- 4) Die Fischerei-Nutzung in den Gräben des Forts Prinz Carl v. Mecklenburg und Fort Kalkreuth.
- 5) Den Graben um die Lünette Zieten vom 1. Mai c. ab zur Holzlagerung.
- 6) Den Vorgraben vor dem Leegenthor, von der sogenannten Kolke bis zum Petershager Thor zur Holzlagerung.

7) Die Ueberfahre an der Mottlauer Wacht.

C. Haus- und Kasematten-Miethe.

- 1) Das kleine Wachthäuschen vor dem Olivaer Thor.
- 2) Die Kasematte rechts unter dem Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.
- 3) Sortis unter der Courtine zwischen Bastion Ruchs und Mottlau zum Holzgelast.

II. Weichselmünde.

A. Grasnutzung.

- 1) Das Fort Kronprinz und Redoute Hamberger.

B. Gewässerung.

- 1) Die Gräben um Weichselmünde Fort Kronprinz und Redoute Hamberger zur Fischerei.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig den 19. März c. auf dem Fortifications-Bauhose des Morgens um 10 Uhr und für Weichselmünde den 21. März um 10 Uh. Vormittags in dem Ingenieur-Hause zu Neufahrwasser anberaumat worden.

Pachtlustige belieben sich demnach in den angesetzten Tagen zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 13. März 1827.

Königl. Preuss. Fortification.

A v e r t i s s e m e n t s.

Der Anstrich der Holz- und Eisen-Geländer so wie des Brückenthores an der neu erbauten Mattenbudner Brücke mit sandfarbiger Oelfarbe, als auch der gleichmäßige Anstrich der Holz- und Eisengeländer an der Thorner-, Alsch-, Ruh-, Milchkannen- und grünen Brücke sollen unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung an den Mindestfordernden im Wege der Submission überlassen werden.

Die hiesigen Maler werden demnach aufgefordert ihre diesfalligen Forderungen, jedoch für jede Brücke besonders in versiegelten Submissionen bis zum 16ten d. M. auf dem Rathhause in der Bau-Calculatur einzureichen, woselbst beim Calculatur-Assistenten Herrn Baner die Ueberlassungs-Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 10. März 1827.

Die Bau-Deputation.

Der $\frac{1}{4}$ Meile von der Stadt Schöneck belegene Krug Reinwasser zum Amte Schöneck gehörig, soll nebst Gebäuden und Ländereien von 284 Morgen 30 □ R. Flächeninhalt vom 1. Juni d. J. ab verkauft oder vererbpachtet werden. Zu diesem Zweck ist ein Licitations-Termin auf

den ersten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr, in dem Amtshause in Pogutten angesetzt worden. Ein jeder, welcher auf die Er-

Vererbung dieses Grundstücks einzugehen beabsichtigt, muß sich als zahlungsfähig im Termin ausweisen, und erforderlichenfalls auch für sein Gebot sogleich Sicherheit bestellen. Die Bedingungen welche dieser Veräußerung zum Grunde liegen, können sowohl in unserer Domainen-Registratur als auch im Amte Schönebeck nachgesehen werden. Sollten nicht annehmbare Anerbietungen zur Veräußerung des Grundstücks geschehen, so wird dasselbe in demselben Termine zur Verpachtung von dem gedachten Zeitraum ab, auf 6 hinter einander folgende Jahre ausbezogen werden.

Danzig, den 4. März 1827.

Königl. Preuss. Regierung.

Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

E n t b i n d u n g.

Gestern wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

J. J. Lickfett.

Danzig, den 14. März 1827.

G e s t o h l e n e S a c h e n.

Es wird Jedermann gegen den Ankauf der durch gewaltsamen Einbruch in der Nacht vom 4ten auf den 5ten d. M. in den beiden Druckwerken am Wall entwendeten Gegenstände, bestehend in Bleibüchsen, Bleiröhren, Bleischeiben, metallenen Krähen, Zillen, Stöpsel und Scheiben, mit dem Ersuchen verwahrt, den etwaigen Verkäufer benannter Wasserleitungs-Geräthe anzuhalten, und entweder auf dem Königl. Polizei-Bureau, dem Rathhause in der Bau-Calculatur oder auch bei dem nächsten Polizei-Beamten anzuzeigen.

Zugleich wird demjenigen unter Verschweigung seines Namens eine

Prämie von 20 Rthl.

zugewährt, der eine so begründete Anzeige machen kann, daß die Verhaftung des Thäters dadurch möglich wird.

Danzig, den 10. März 1827.

Die Bau-Deputation.

V e r l o r n e S a c h e n.

Wer einen am vergangenen Sonnabend auf dem Wege von der Breitengasse nach Langgarten durch die Johannisgasse gehend, des Abends verloren gegangenen mit Silber beschlagenen und mit dem Namen Kadeke bezeichneten Pfeifenkopf im Intelligenz-Comtoir abliefern, erhält eine gute Belohnung.

Einen Thaler Belohnung.

Wer drei, auf dem Wege von der Post nach Langgarten verloren gegangene, an den Kaiserl. Russisch. General-Consul Ritter u. Herrn v. Makarowicz gerichtete Briefe im Ober-Post-Amte abliefern, erhält obige Belohnung.

A n z e i g e n.

Es empfiehlt sich Jemand mit vorzüglichem Waschen Gold- und Silber-

Garnituren, Italienischer Stroh Hüte, Spitzen, Blonden, Flor- und Filz-Hauben, Schleier, Shawls, Umschlagetücher, Glace-Handschuhe, seidene Strümpfe, seidene und Florbänder, seidene und Floinkleider, diese zugleich zu färben; Federn, selbige ebenfalls zu färben und zu kreiseln, Zu erfahren bei dem Hut-Fabrikanten Dietrich Tobiaßgasse No. 1560.

Ueber folgende Gegenstände ist bei mir nähere Auskunft zu erhalten:

1) 2500 Rthl. sind auf ein in der Nähe Danzigs gelegenes Gut; 1000 Rthl. und 500 Rthl. auf in Danzig gelegene Grundstücke zu bestätigen; doch ist es nothwendig, daß die Grundstücke in gutem wirthschaftlichen und baulichen Zustande sind und eine hinlängliche pupillarische Sicherheit gewähren.

2) Nachstehende Grundstücke sind aus freier Hand zu verkaufen:

Das zu jeder Art von Gewerbe qualifizierte Haus Holzmarkt- und Schmiedegassen-Ecke sub Servis-No. 91.

Das am Altstädtischen Graben auf den Brettern belegene, jetzt als Gewürzladen benutzte Haus sub Servis-No. 301. nebst Kram- und Schank-Utensilien;

Die beiden vormals Fademrechtischen Grundstücke auf Langgarten, die zu jedem Gewerbe sehr gut gelegen sind und worin sich auch eine Destillations-Anlage befindet;

Ein auf der Saspe gelegener Hof mit 3 Hufen $4\frac{1}{2}$ Morgen Acker- und Wiesenland und etwas Wald;

3) Ein in voller Nahrung befindlicher Gewürzladen auf einer sehr gut gelegenen und lebhaften Stelle ist zu vermietthen.

Danzig, den 13. März 1827.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

V e r m i e t h u n g e n.

Breitegasse No. 1189. ist zur rechten Ziehezeit ein Saal nebst Hinterstube, Küche, Boden und Kammer zu vermietthen. Das Nähere hierüber ist in demselben Hause zu erfahren.

Die untern Räume des Lübschen Schiff-Speichers sind von ult. März d. J. zu vermietthen. Nachricht des Zinses wegen in der Töpengasse No. 747. bei J. C. Wedecke.

Am Vorstädtischen Graben No. 163. ist eine Stube zu vermietthen.

Auf ersten Neugarten No. 521. sind Zimmer, nebst Garten, Küche und Keller zu vermietthen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgarten No. 184. ist eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Küche und Boden, zu Ostern zu vermietthen, auch an einzelne Personen mit Meubeln. Das Nähere daselbst.

Die belle Etage Vorstädtischen Graben- und Holzgassen-Ecke No. 6. bestehend in einem Saal nebst Seitenstube, Küche, Kammern und Boden, ist zu Ostern zu vermietthen.

Am Kirchensteig No. 520. sind 2 Stuben gegeneinander, wenn auch theilweise, an ruhige Bewohner zu vermiiethen. Das Nähere Tischlergasse No. 614.

Sehr freundliche Stuben sind Neugarten No. 527. zu vermiiethen.

Zwei separirte Wohnungen, jede mit eigener Thüre, zweien Zimmern mit Gypsdecken und Diehlenflor, Küche, Keller und eine mit zwei Kammern und grofsen Boden versehen, sind in der Sandgrube No. 385. zu vermiiethen und künftigen Ostern zu beziehen.

Frauengasse No. 895. ist ein Zimmer nach vorne nebst Schlafkabinet und Holzgelaf an eine einzelne Person zu vermiiethen.

Verpachtung auferhalb Danzig.

Das adeliche Gut Jablau excl. Jablowken und Lipienken, eine halbe Meile von Pr. Stargardt belegen, soll von Johanni d. J. ab aufs neue meistbietend verpachtet werden. Es ist hiezu Termin auf den 14. April c. in dem Gute selbst angesetzt, und werden Pachtliebhaber eingeladen, sich am gedachten Tage Vormittags daselbst einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung sind täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Dwids bei Pr. Stargardt, den 10. Februar 1827.

v. Oßowski, im Auftrage.

Die adelichen Güter Koblau und Buschin, $1\frac{1}{2}$ Meile von Neuenburg belegen, sollen von Johanni d. J. aufs neue meistbietend auf 1 bis 3 Jahre verpachtet werden. Es ist hiezu Termin auf den 30. April c. in Koblau selbst angesetzt, und werden Pachtliebhaber, die eine angemessene Caution von 1500 Rthl. in Staats- oder andern sichern Papieren bestellen können, eingeladen, sich an demselben Tage Vormittags daselbst einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung sind täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Dwids bei Preuß. Stargardt den 5. März 1827.

v. Oßowski, im Auftrage.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Unterzeichneter empfiehlt zum billigen Preise die besten Arten Garten-, Gemüse- und schönblühende Blumen-Saamen, frühen und späten Holl. Blumenkohl-Saamen, gefüllte Georginen, Holl. Nelken-Ableger, Amarillen, Tuberosen, Anemonen, Ranunkeln, Ixia Cerilla, Ferrarium pavoniae und mehrere Hunderte Staudengewächse, ausländische Topfpflanzen, Wein-Ableger, gefüllte Stockrosen, Aurikeln, Primeln, blaue gefüllte Veilchen zc., worüber die Verzeichnisse auf dem Holzmarkt im Hotel d'Oliva, auch in meinem Hause Langefuhr No. 7. zu haben sind.

J. Piwordsky.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

(b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das Gut Zankenzin eine halbe Meile von Danzig soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Nachricht Hundegasse No. 258. eine Treppe hoch.

Das dem Johann Daniel Philipp August Arend zugehörige in der Dorfschaft Saspe gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 10. verzeichnete Grundstück welches in einer Hufe 25 Morgen culmischen Landes besteht, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2379 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 17. April und
den 19. Juni 1827

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die eingetragenen Capitalien bisher nicht gekündigt worden sind.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 17. November 1826.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des zur Girsch Leyser Alexanderschen Concursmasse gehörigen Grundstücks zu Altschottland No. 1., welches in einem unbebauten Plage besteht, und auf 56 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, haben, wir, da sich bisher kein Kauflustiger gemeldet, einen neuen Termin auf

den 24. April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Secretair Köll auf dem Stadtgerichtshause angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorladen.

Danzig, den 2. Februar 1827.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll die zum Nachlasse des verstorbenen Stadtkämmerers Thiele gehörige hieselbst belegene mit Litt. A. No. 85. bezeichnete auf 794 Rthl abgeschätzte wüste Baustelle mit den dazu gehö-

rigen 7 Morgen Wiesen und Antheil an den Podlitz Küchengärten im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den

den 16. Mai c.

an hiesiger Gerichtsstelle licitirt und bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hies mit bekannt gemacht, und zugleich alle etwaige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie mit allen Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Dirschau, den 22. Februar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Nachdem über die in 433 Rthl. 10 Sgr. bestehenden Kaufgelder des den Zimmermann Johann und Maria Kieslingschen Eheleuten gehörigen hieselbst auf dem heiligen Leichnamsdamm sub Litt. A. XI. No. 228. belegenen Grundstücks in Gefolge des Antrages der Realgläubiger durch die Verfügung vom heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Real-Prätendenten hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 21. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angesetzten peremptorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 13. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 63. Donnerstag, den 15. März 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittve und den Erben des Jacob Milosch zugehörige auf dem Hafelwerk sub Servis-No. 801. gelegene Grundstück, welches im Erbbuche fol. 215. alt. lat. Rammhau, auf den Namen des Erblassers verschrieben worden, und in einem von Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Erben, zur Regulirung des Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 236 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin, welcher peremptorisch ist, auf

den 10. April 1827,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Johann Paul Görgschen Creditmasse gehörige in Neufahrwasser gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 13. verzeichnete Grundstück, „das goldene Schiff“ welches in einem Wohnhause und einem Stalle bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 1100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 30. April 1827, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Gerichtshause angesetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in demselben, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin, unver-

ehelichte Catharina Brandt hiedurch aufgefordert, diesen Termin ebenfalls wahrzunehmen, widrigenfalls das Grundstück dem Meistbietenden dennoch zugeschlagen, und der etwa leer ausgehende Theil ihrer Realforderung nach Erlegung der Kaufgelder ohne Weiteres in dem Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. Januar 1827.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Ersaassen Jacob Speiser gehörige sub Litt. C. VI. 10. zu Klein Wiekrau gelegene auf 3419 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich zur nothwendigen Subhastation gestellt werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Februar,

den 11. April und

den 13. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaunt, und werden die besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Tage des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihren Namen und Wohnorte nach unbekannte Erben des in Danzig mit Hinterlassung einer Wittwe Anna Justina geb. Pohlmann verstorbenen Realgläubigers Heinrich Joost zu obigen Terminen unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production des Schuld-Instruments bedarf, verfügt werden.

Elbing, den 3. November 1826.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des den Michael und Anna Maria Steinschen Eheleuten gehörigen in der Stadt Neuteich unter der No. 147. gelegenen, den Steinkrug genannten Grundstücks, nebst Art & Pertinentien, namentlich 7 Morgen Land und den beiden unter der Nummer 144. und 146. belegenen Rathen, welches auf 778 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden und wovon die Tage täglich in unserer Registratur inspiciert werden kann, haben wir ei-

den 30. April a. e.

bei dem Gerichtstage in Neuteich anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufleute vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Meistbieter jede den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten.

Liegenhoff, den 5. Januar 1827.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das der hiesigen jüdischen Gemeinde zu erbpachtlichen Rechten zugehörige, auf dem hiesigen Stadtwall neben der Synagoge gelegene, in einem Wohn- und Badehause bestehende und durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Lage auf 353 Rthl. 26 Sgr. abgeschätzte erbpachtliche Grundstück ist vermög. Judicats. Behufs der Auseinandersetzung zur Subhastation gestellt und ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 23. April d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kaufstüige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebote nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Puzig, den 27. Januar 1827.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Auf Antrag der Interessenten werden alle diejenigen, welche an die auf dem Hofe des Mitnachbarn George Friedrich Kresing zu Wossig No. 6. des Hypothekenbuchs à 4 pro Cent eingetragene Schuldpost von 2500 fl. D. Cour. oder 625 Rthl. und das darüber von dem Johann Jacob Prohl und seiner Ehefrau Anna Maria geb. Sommerfeldt zuvor vermittelten Schumacher als den früheren Besitzern des genannten Grundstücks für den minorennen Jacob Schumacher unterm 22. Juni 1802 vor dem ehemaligen combinirten Werder-, Nehrung- und Scharpausischen Kreisgerichte zu Heubude ausgestellten ex decreto vom 12. October 1804 im Hypothekenbuche eingetragene Schuld-Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, in Termino

den 12. April 1827, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Schulz persönlich oder durch einen legitimirten Nachhaber zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen, auch die diesfälligen Documente zu produciren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die eingetragene Schuldpost und das darüber ausgestellte Document präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, letzteres selbst aber für amortisirt erachtet und hiernächst auf den Grund des Präclusions-Erkenntnisses die Ausfertigung einer neuen Urkunde verfügt werden soll.

Danzig, den 17. November 1826.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Edictal Citation

Nachdem über die Kaufgelber der in nothwendiger Subbassation für resp. 833 Rthl. 10 Sgr. und 1666 Rthl. 20 Sgr. verkauften, früher dem Einfaassen Johann Jacob Schulz und dessen Ehefran Anna Elisabeth geb. Ludwig gebhörigen in der Dorfschaft Grefß Lesewitz sub No. 4. u. 6. gelegenen Grundstücke auf den Antrag der Realgläubiger der Liquidations-Process eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an die vorbezeichneten Grundstücke aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert in dem auf

den 19. Juli 1827

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Gronemann angesetzten Termine, entweder in Person oder durch geschliche Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglass und v. Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehödig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 11. Februar 1827.

Königl. Preuss. Landgericht.

In Pillau abgegangen, den 10. März 1827.

C. Grenzbach von Pillau, nach London, mit Weizen, Erbsen u. Leinsaat, Briggs, Aline, 138 L.

M. Groß, von Elbing, nach Hull, mit Leinsaat, Roggen u. Weizen, Vork, Alt de, 190 L.

H. Gerz, von Pillau, — mit Leinsaat, Flach, Bohnen, Gallace, Blücker, 128 L.

M. Zimmermann, von Königsberg, nach Hull, mit Leinsaat, — Eleonora, 87 L.

Das Schiff Eleonora Capt. M. Zimmermann, kam, nachdem dasselbe Nachmittags ein Anker und Tau auf der Rkede verloren, und das Schiff vom Lande nicht frei halten konnte, wieder für Nothhafen zurück.

Nach Nachrichten aus Helsingör vom 2ten v. M. ist bei nördlichem Winde die Kälte dort so bedeutend gewesen, daß die Droschden sowohl als der Emd bis nach Kullen hin mit festem Eise belegt sind und daß man zu jener Zeit mit Schlitten von Dänemark nach Schweden übergefahren sey.

Das von hier ausgegangene Schiff Hope, Capt. J. Doodt und das auf hier bestimmte Schiff Express, Capt. F. W. Marks, welche bei Copenhagen unter 3 Kronen im Eise gelegen, sind dieser Nachricht zufolge weiter nach dem Hafen von Copenhagen eingereiset worden.

Zu Memel, den 7. Februar 1827.

Abgegangen, J. P. Schulz, Speculation, nach Hull.

Den 22. Februar: C. Girard, Mossourer, Helsingör ordng.